

Inhalt

Gedichte, die keine Überschrift haben, wurden mit ihrer ersten Verszeile in das Inhaltsverzeichnis aufgenommen.

Liebes-Lied	7
Warst Du's, die ich im starken Traum umfing	8
Das Lied der Witwe	9
Zum Einschlafen zu sagen	10
Die Stille	11
Du wirst nur mit der Tat erfasst	12
Das Volkslied	13
Nein, ich vergesse Dich nicht	14
Graue Liebesschlangen	15
Lass mich nicht an Deinen Lippen trinken	16
Aus der Trübe müder Überdrüsse	17
Oh wie fühl ich still zu Dir hinüber	18
So wie eine Türe, die nicht zubleibt	19
Dein Herz sei wie ein Nest im Unerreichten	20
Vergiss, vergiss und lass uns jetzt nur dies	21
Ein junges Mädchen: das ist wie ein Stern	22
Du duftest aus Dir hinaus	23
Der Duft	24
Ehe	25
Initiale	26
Die Braut	27
Ich bin, Du Ängstlicher	28
Du siehst, ich will viel	29

Oft sehn sich unsre Seelen tagelang nicht	30
Deine Stube mit den kühlen Rosen	31
Ich möchte Dir ein Liebes schenken	32
Weißt Du, dass ich Dir müde Rosen flechte	33
Rose, oh reiner Widerspruch, Lust	34
Wir, in den ringenden Nächten	35
Einmal noch kam zu dem Ausgesetzten	36
Einmal kam die Frau, die reiche, reife	37
Weißt Du noch: auf Deinem Wiesenplatze	38
Liebesanfang	39
Heute will ich	40
Ich geh Dir nach	42
Das Land ist licht	43
Nicht, wie Du ihn nennst	44
Der Tod der Geliebten	45
Lösch mir die Augen aus	46
Siehe, da rief ich die Liebende	47
Ein Frauen-Schicksal	48
Opfer	49
Liebende könnten, verstünden sie's	50
Die Liebende	52
Dass ich die Früchte beschrieb	53
Und Dein Haar, das niederglitt	54
Du bist die Zukunft, großes Morgenrot	55
Da seh ich Dich	56
Du, der ichs nicht sage	57
Dich aber will ich nun	58
Welt war in dem Antlitz der Geliebten	59
Sehnsüchte irren, wenn sie weinen	60
Initiale	61
Mach mich zum Wächter Deiner Weiten	62
Oh Du bist schön. Wenn auch nicht mir	63

Tagelied	64
La Dame à la Licorne	66
Was, Geliebte	67
Dich aufdenkend wird mein Wesen erglühter	68
Einmal nahm ich zwischen meine Hände Dein Gesicht	69
Gib mir Liebe	70
Leise ruft der Buchenwald	71
Schlaflied	72
Die Getrennten	73
Die Liebende	74
Erinnerung	76
Alle, welche Dich suchen, versuchen Dich	77
Ich finde Dich in allen diesen Dingen	78
Geliebte,	79
Dein Garten wollt ich sein zuerst	80
Östliches Tagelied	81
Das Bett	82
In dem Raume, den ich in mich schaute	83
Dich zu fühlen bin ich	84
Oh wie schälst Du mein Herz aus den Schalen des Elends	85
Ich bin auf der Welt zu allein	86
So lernen wir am Hiesigen Gefühle	87
Und wenn wir uns einander zuempfinden	88
Der Freundin	89
Durch den plötzlich schönen Garten trägst Du	90
Sind wirs, Lulu, sind wirs?	91
Sehet ein Ding, das vielfach umwunden	92
Wie der Wasser Oberflächen schweigend	93
Oft bricht in eine leistende Entfaltung	94
Du nur, einzig Du bist	95

Wo die Wurzeln ihrer Liebe ringen	96
Du aber warst schon da	98
Schwindende, Du kennst die Türme nicht	99
Wie rief ich Dich	100
Du Prüferin, Du nimmst es so genau	101
O Funkenglück aus dem Herzfeuerstein	102
Da rauscht das Herz	103
Nicht dass uns, da wir (plötzlich) erwachsen sind . . .	104
Was Kühnheit war in unserem Geschlecht	106
Da vieles fiel	107
Was Du auch immer empfindest:	
des Momentes gedenke	108
Wie ist doch alles weit ins Bild gerückt	109
Mädchen, reift Dich der Sommertag?	110
Dass ich Deiner dächte am Kamine?	111
Lass mich sanft in Deinem Tagebuche	112
Manchmal noch empfind ich	115
Was nun wieder aus den reinen Scheiten	116
Wunderliches Wort	117
Sieh, der Tag verlangsamt sich	118
Du, die ich zeitig schon begann zu feiern	119
Heut sah ichs früh, das Graue an den Schläfen	120
Dies überstanden haben, auch das Glück	121
Was für Vorgefühle in Dir schliefen	122
Schöne Aglaja, Freundin meiner Gefühle	123
Gegen-Strophen	124
Siehe, wir lieben nicht, wie die Blumen	126
Du, der mit dem Aufschlag	127
Die zehnte Elegie	128
Nirgends, Geliebte, wird Welt sein, als innen	130
Ein Gott vermags. Wie aber, sag mir	131
O ihr Zärtlichen, tretet zuweilen	132

Heil dem Geist, der uns verbinden mag	133
Mehr nicht sollst Du wissen als die Stele	134
Wir hören seit lange die Brunnen mit	135
Wir sind nur Mund. Wer singt das ferne Herz	136
Wie, für die Jungfrau, dem, der vor ihr kniet, die Namen	137
Gib Deinem Herzen ein Zeichen	138
Erfahren in den flutenden Verkehren	139
Nichts blieb so schön	140
Dies ist Besitz: dass uns vorüberflog	141
Alles ist mir lieb, die Sommersprossen	142
Auch dies ist möglich: zu sagen: Nein	143
Wie geschah es? Es gelang zu lieben	144
Oh so war es damals schon genossen	145
Ach, sie versank, sie versank	146
Berühre ruhig mit dem Zauberstabe	147
Weißt Du noch: fallende Sterne	148
An der sonngewohnten Straße	149
Zweite Antwort für E. M.	150
Du hast aus jenem Sein Dich mir entzogen	152
Die Liebenden (<i>Erika und Melitta</i>)	153
Ach, wie bist Du dennoch, Wunderbare	154
Wie viel Abschied ward uns beigebracht	155
Einmal nachts	156
Und womit willst Du Glück und Leid ermessen . . .	157
Dein Laut klingt auf wie ein Schritt	158
Wär es möglich, und Du gingest neben	159
Nein, Du sollst mir nicht verfallen sein	160
Wenn ich mich gleich bewahre	161
Ich will mein Herz mit beiden Händen halten	162
An Erika	163
Bereites Herz: und wenn ich Dich belüde	166

Begreifst Du, wie ich rätseln muss	167
Oh erhöhe mich nicht	168
Da ich Dir schrieb, sprang Saft	169
Dialog	170
Aus unbeschreiblicher Verwandlung stammen	171
Nachthimmel und Sternenfall	172
Eine Furche in meinem Hirn	173
Mausoleum	174
Für Fräulein Marga Wertheimer	176
Heb mich aus meines Abfalls Finsternissen	177
O schöner Glanz des scheuen Spiegelbilds	178
Ach, an ihr und ihrem Spiegelbilde	179
Immer wieder aus dem Spiegelglase	180
So lass uns Abschied nehmen wie zwei Sterne	181
Mehr nicht, als das Warmsein eines Rings	182
Aber versuchtest Du dies:	
Hand in der Hand mir zu sein	183
Ankunft	184
Als Du mich einst gefunden hast	185
Elegie <i>an Marina Zwetajewa-Efron</i>	186
Ihr Mädchen seid wie die Kähne	188
Noch ahnst Du nichts vom Herbst des Haines	189
Die Mädchen am Gartenhange	190
Wie kam, wie kam aus Deinem Schoß	191
Auch Du hast es einmal erlebt, ich weiß	192
Ihr Mund ist wie der Mund an einer Büste	193
Sinnend von Legende zu Legende	194
Liebende und Leidende verwehten	195
Wir sind ja. Doch kaum anders als den Lämmern . . .	196
Noch ruf ich nicht. Die Nacht ist lang und kühl . .	197
Die Münze	198
Wie wenn ich, unter Hundertem, mein Herz	200

Anhang

Der Dich liebte, mit verlegner Pflege	202
Nun schließe Deine Augen	203
Sterne hinter Oliven	206
Griechisches Liebesgespräch	207
Der Sänger singt vor einem Fürstenkind	208